

Wem die Karriere mit Lehre nicht reicht, kann auf verschiedenen Wegen an die Uni und eine FH kommen. Ein Fahrplan.

VON NICOLE THURN

Der Lehrabschluss ist längst in der Tasche, der Job macht an sich Spaß, aber irgendwann schleicht sich der Gedanke ein: „Ich will mehr“.

Wer seine Karriere trotz Lehre noch weiter bringen will, hat mehrere Möglichkeiten: Für ein Studium an Uni oder FH braucht es die – auf bestimmte Studien beschränkte – Studienberechtigung. Wer sich alles offen halten will, entscheidet sich für die Berufsreifeprüfung an einer höheren Schule oder die Matura im zweiten Bildungsweg. Mit der Studienberechtigungsprüfung kann man in beschränktem Ausmaß an öffentlichen Universitäten studieren. Weiterbildungseinrichtungen wie das Wifi oder Bfi bieten auch akademische Lehrgänge oh-



GERALD LECHNER

Pirkfellner: FH offen für alle

ne die Matura als Voraussetzung an (siehe unten) – oft auch in Kooperation mit Hochschulen.

Die Studienberechtigungsprüfung bietet im Unterschied zu Berufsmatura und Reifeprüfungen nur eingeschränkten Zugang zum Studium. Die Studienberechtigung wird lediglich für eine Studiengruppe erworben und besteht aus fünf Einzelprüfungen. Absolventen einer Lehre bzw. einer berufsbildenden mittleren Schule können sie mit einem Mindestalter von 20 Jahren machen. Wichtig: Man muss zum Zeitpunkt der Prüfung als außerordentliche Hörer an der Universität zugelassen sein.

Ohne Matura An der Fachhochschule des Bfi Wien werden zu den Bachelor-Studiengängen auch Personen zugelassen, die nur den Lehrabschluss haben. 4,5 Prozent der 713 Studienanfänger 2009 waren Lehrabsolventen. Insgesamt hatte jeder zehnte Studienanfänger keine herkömmliche Matura. „Die meisten bewerben sich, nachdem sie einige Jahre in ihrem Beruf gearbeitet haben“, sagt Johanna Pirkfellner. Um zum Studium zugelassen zu werden, müssen die Lehrabsolventen Zusatzprüfungen in Mathe und Englisch absolvieren – die allerdings nur für die FH gelten. „Manchmal erlaubt die finanzielle Situation in der Familie nicht, dass Jugendliche eine höhere Schule besuchen. Wir wollen diesen jungen Leuten nicht verwehren, ein Studium zu beginnen“, begründet Pirkfellner die Initiative der FH. „Nur weil jemand eine Lehrabschluss macht, heißt das nicht, dass er kein Studium schafft.“ Damit das garantiert ist, gibt es begleitende Stützkurse. „Sie werden gerade von Lehrabsolventen gern in Anspruch genommen.“

Seit 2008 haben Lehrlinge die Möglichkeit, die Berufsmatura schon während der Lehrausbildung zu machen – 6400 sind es derzeit. Voraussetzung dafür ist ein bestehender Lehrvertrag. Wer ihn nicht hat, muss zumindest die Hälfte der bisherigen Lehrzeit in einem Betrieb ausgebildet worden sein. Drei der vier Teilprüfungen – darunter Mathe, Deutsch, Englisch und ein berufsspezifisches Fach – können bereits vor dem Lehrabschluss absolviert werden. Zumindest eine Prüfung muss an einer berufsbildenden höheren Schule gemacht werden. Spätestens fünf Jahre nach Abschluss müssen alle Prüfungen unter Dach und Fach sein. „Mit den Firmen haben wir durchwegs positive Erfahrungen gemacht“, sagt Christian Dorninger, Projektleiter im Unterrichtsministerium. „Viele nehmen gezielt Lehrlinge auf, die die Absicht haben, die Berufsmatura zu absolvieren.“ Ein Vorteil: „Durch die Berufsmatura kommen auch mehr Mädchen in den Lehrberuf.“ Derzeit seien zwei Drittel Burschen. Wie viele Berufsmaturanten studieren werden, sei laut Dorninger noch nicht abzuschätzen. „Dazu müssen wir die Zahlen erst erheben.“



BMUKK

Dorninger: Für Matura und Lehre

▶ Lehrgänge

Studieren ohne Matura

Wer seine Berufspraxis mit einem akademischen Lehrgang auffetten will, kann das auch ohne Matura und Studienberechtigung tun. Weiterbildungseinrichtungen bieten auch berufsbegleitende Lehrgänge universitären Charakters an, die bis auf eine mehrjährige Berufspraxis keine formalen Voraussetzungen haben. Ein Auszug:

– **IT-Security** Das Wifi NÖ bietet in Kooperation mit der FH St. Pölten den Lehrgang „IT-Security“ an. In

drei Semestern wird man zum akademischen IT-Security Experten. Fundierte IT-Kenntnisse und Berufserfahrung werden vorausgesetzt.

– **Expert in Logistics** Im Lehrgang der Bfi-Akademie in Wien werden Berufstätige im Bereich Logistik auf Aufgaben im mittleren Management vorbereitet. Zielgruppe sind Praktiker in den Bereichen Einkauf, Lager und Produktion, die eine Führungsposition übernehmen möchten.

– **Businessmanager MAS** Der viersemestrige Universitätslehrgang wird vom Wifi Tirol in Kooperation mit der School of Management angeboten. Er richtet sich nicht nur an Führungskräfte mit Hochschulabschluss, sondern auch an solche mit abgeschlossener Berufsausbildung bzw. berufsbildender mittlerer Schule und mindestens fünf Jahren Berufserfahrung. Den Abschluss gibt's mit dem akademischem Grad MAS (Master of Advanced Studies).